

Presseinformation Deutscher Bildungsserver

16. Dezember 2009

Der Deutsche Bildungsserver bei Twitter und als Handy-App

Das Internet bringt regelmäßig neue Informations- und Kommunikationsinstrumente hervor. Twitter ist derzeit sicherlich eine der aktuellsten Entwicklungen. Jedes dieser Instrumente hat seine Nutzerkreise und Fans. Für die Freunde von Twitter gibt es jetzt die Möglichkeit, die Informationen und News aus dem Deutschen Bildungsserver über "tweets" mitzuverfolgen. Zu finden sind sie unter:

http://twitter.com/DBS_20.

Ebenfalls sehr beliebt sind Applikationen für Mobiltelefone, so genannte Handy-Apps. Der Deutsche Bildungsserver bietet daher die Möglichkeit, seine Neuigkeiten auch für Mobiltelefone zu abonnieren. Derzeit sind die Inhalte in eine Applikation integriert, die den Mobiltelefonen des Vodafone-Telefonnetzes zur Verfügung steht. Die Applikation selbst, der Download und die Nutzung der Applikation sind für den Kunden kostenfrei. Die exemplarische Konzeption des Angebotes erlaubt es grundsätzlich allen Mobilfunknetzbetreibern, dieses in entsprechenden Applikationen zu verwenden.

Wie die Applikation mit dem Netzanbieter Vodafone realisiert ist, kann man sich im Netz ansehen unter der URL www.bildungsserver.de/link/dbs_mobil_widget.

Alle Informationen zu den Angeboten rund um Bildungsserver 2.0 sind beim Deutschen Bildungsserver unter der URL www.bildungsserver.de/link/dbs_20 erreichbar.

Weitere Informationen

Ingo Blees, Deutscher Bildungsserver, E-Mail blees@dipf.de

Der Deutsche Bildungsserver ist ein Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern. Sitz der koordinierenden Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsservers ist das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt /M. und Berlin.

Das DIPF gehört mit zurzeit 85 Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierten Mitgliedern zur Leibniz-Gemeinschaft. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten strategisch und themenorientiert an Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam. Näheres unter www.leibniz-gemeinschaft.de.